

wegung sind ihrem Wesen, ihren Grundlagen und ihren Zielsetzungen nach konsequente Verfechter des Friedens. Sie wirken als eine entscheidende Kraft in der weltweiten Friedensbewegung für den Zusammenschluß aller Friedenskräfte und für gemeinsame Aktionen gegen die Urheber der Kriegspolitik. Sie betrachten es als dringendes Gebot, »daß alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte, die den Frieden aufrichtig wollen, ungeachtet unterschiedlicher politischer Programme, weltanschaulicher Positionen und religiöser Bekenntnisse, über Klassenschranken, über Trennendes hinweg zusammenwirken, um die Völker vor der Katastrophe eines Nuklearkrieges zu bewahren«. (Ebenda) Der Kampf um den Frieden und eine friedliche Außenpolitik ist nach den Worten von *Marx* »eingeschlossen im allgemeinen Kampf für die *Emanzipation der Arbeiterklasse*. (MEW, 16, 13)

Die Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse, die Errichtung der von Ausbeutung freien klassenlosen Gesellschaft, bedeutet zugleich, »daß, im Gegensatz zur alten Gesellschaft mit ihrem ökonomischen Elend und ihrem politischen Wahnwitz, eine neue Gesellschaft entsteht, deren internationales Prinzip der *Friede* sein wird, weil bei jeder Nation dasselbe Prinzip herrscht - die *Arbeith* (MEW, 17, S.7) Die revolutionäre Arbeiterbewegung hat deshalb im Kampf um den Frieden, gegen die kapitalistische und imperialistische Kriegspolitik, gegen den Militarismus, immer eine ihrer wichtigsten Aufgaben gesehen. Die aktive Friedenspolitik der sozialistischen Staaten, insbesondere der Sowjetunion, das vom XXIV., XXV. und XXVI. Parteitag ausgearbeitete umfassende Friedensprogramm der KPdSU, das Engagement der kommunistischen und Arbeiterparteien in der weltweiten

Friedensbewegung sind die konsequente Fortsetzung dieser Politik. Dazu gehört auch ein starker bewaffneter Schutz der sozialistischen Länder, eine mit modernsten Waffen ausgerüstete Armee, die alle Anschläge des Imperialismus abwehren kann. Das Verteidigungsbündnis der sozialistischen Länder gewährleistet die Sicherheit des Sozialismus und dient dem Frieden. Diese Politik hat in letzter Zeit eine bedeutsame Weiterentwicklung in solchen Dokumenten wie der Politischen Deklaration der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages (Prag, Januar 1983) und der Deklaration der Mitgliedsländer des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe »Die Erhaltung des Friedens und die internationale ökonomische Zusammenarbeit« vom Juni 1984 erhalten, in denen die sozialistische Staatengemeinschaft weitreichende Vorschläge zum Einfrieren der Rüstung, zur Abrüstung und zur Sicherung des Friedens unterbreitete. Vordringliche Aufgaben sind der Stopp bzw. die Rücknahme der Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen in Westeuropa und damit auch der Gegenmaßnahmen der sozialistischen Staaten, die Verhinderung der Militarisierung des Weltraums, Schritte zur Rüstungsbegrenzung und Abrüstung, um Sicherheit auf einem niedrigeren Niveau des militärstrategischen Gleichgewichts zu gewährleisten.

Der Gedanke des F. hat im geistigen Leben der Menschen seit dem Beginn der antagonistischen Klassengesellschaft stets eine bedeutende Rolle gespielt, in der Philosophie ebenso wie in der Literatur und in der Religion. Bereits die ältesten überlieferten F.svorstellungen der Menschheit zeigen, daß sich die F.ssehnsucht nicht im bloßen Traum von einer Zeit ohne Krieg erschöpft, sondern sich zugleich auch als Protest gegen gesell-